

Einlenken, insofern zugestanden wird, daß die Geschäftsführung, die man offenbar für die einzige mit der Leitung verbundene "Arbeit" hält, einer "geeigneten Persönlichkeit" übertragen wird. Ich entnehme daraus, daß an den derzeitigen Einrichtungen überhaupt nichts geändert zu werden braucht. Auch wird deutlich in Betracht gezogen, daß der angeordnete Zustand geändert werden kann, sobald die M.G. finanziell auf eigenen Füßen stehen wird.

Wie ich höre, sind in dieser Beziehung von Ihnen schon weitere Schritte eingeleitet und ich kann nur von Herzen wünschen, daß sie recht bald zum gewünschten Erfolg führen. In diesem Falle wäre ich um eine rechtzeitige Benachrichtigung sehr verbunden, damit ich von mir aus im Einvernehmen mit der Zentralkdirektion den Antrag auf Aufhebung des jetzt angeordneten Zustandes stellen kann. und nicht gezwungen bin, eine plötzliche Enthebung ebenso hinnehmen zu müssen wie jetzt eine zwangsweise Beauftragung.

Da es wichtig erscheinen dürfte, etwa jetzt beabsichtigte weitere Schritte zwischen der Zentralkdirektion und der Universität in Einklang zu bringen, worin ohnehin volle Übereinstimmung besteht, so wäre ich weiterhin dankbar, wenn Sie mich, sehr verehrter Herr Geheimrat, von Ihren nächsten Absichten verständigen wollten. Man könnte ja auch daran denken, die Angelegenheit zunächst dilatorisch zu behandeln, bis ein neuer Kultusminister auf dem Plan erscheint.

Herrn Dr.Otto Meyer in Pommersfelden habe ich im Sinne dieses Briefes verständigt.

In ganz besonderer Hochschätzung, sehr verehrter Herr Geheimrat,

Ihr sehr ergebener

*Ignatzenberg*